

erhellend, im Hintergrund hinter der Fläche des Kanals herauf. Die Ufer des Kanals sind im Mittelgrund mit Häusern und Bäumen staffirt, ein hölzerner Steg, unter welchem hindurch einige Kähne wahrgenommen werden, verbindet beide Ufer. Im Unterrand: *LE CANAL EN HOLLAND* *d'apres le Tableau Original de A. van der Neer grave par Guilleaum Kobell a Münic* 1835. H. 5" 7", Br. 5" 2".

64. Le Voyageur à Cheval.

J. Asselyn p. Italienische Landschaft mit einem halbverfallenen alten Schloss rechts auf einem Felsen und mit Reisenden links in der durch einen kleinen Strom und Felsen im Hintergrund begrenzten Ebene. Von den Reisenden machen vorn zwei Reiter Halt, der eine ist von seinem Pferd gestiegen, um den Fuss des anderen Pferdes, das sich verletzt zu haben scheint, zu beschauen. Ein alter Bettler steht bei ihnen. Im Unterrand: *LE VOYAGEUR A CHAVAL* *d'apres le Tableau Original de Jean Asselyn de la Callerie Rojal a Munic grave par Guil. Kobell* 1835. H. 5" 6", Br. 6" 9".

Blätter in Aquatinta.

65. Die Taufe Christi im Jordan.

Rund. Durchm. 10" 8".

Nach F. J. Beich. Gegenstück zur Landschaft mit der heiligen Familie nach Poussin. Der Jordan fließt aus dem Mittelgrund des Blattes, wo er, durch ein links mit Bäumen und Gebüsch bewachsenes Thal eingengt, erst hinter einer quer durch das Blatt sich erstreckenden Brücke sichtbar wird. Auf der flachen wechselsweise aus Quadern und Ständern construirten Brücke stehen gegen die Mitte drei Figuren voll Erstaunen, wie es scheint über die auf den Heiland niederschwebende heilige Taube, rechts treibt ein Hirt eine Heerde. Die Taufe bildet die Staffage des vordern Planes. Der Heiland steht bis an die Kniee im Wasser und empfängt von Johannes die Taufe; einige Apostel und andere Figuren, deren man noch

drei rechts gegenüber auf dem andern Ufer gewahrt, schauen der feierlichen Handlung voll Erstaunen über die wunderbare Erscheinung des heil. Geistes zu. Unten: *Saint Jean Baptiste d'après le Tableau original de François Beich par Guillaume Kobell 1801.*

66. Die Hirtin mit dem Kind an der Brust bei der ruhenden Heerde.

H. 9" 1"', Br. 7" 9"'.
 64. Die Hirtin mit dem Kind an der Brust bei der ruhenden Heerde.

Nach Th. van Bergen. Gegenstück zur Hirtin mit dem Lamm, nach J. le Ducq. Links am Fuss eines halb verdorrten, mit einer rankenartigen Schlingpflanze bewachsenen Baumes sitzt eine Hirtin, die ihr an die Brust gelegtes, eingewickeltes Kind stillt, ein Hund sitzt zu ihrer Seite und in der Mitte ruht eine aus einem Stier, einer Kuh und drei Schafen bestehende Heerde, die Kuh, in Profil nach rechts gekehrt, zwischen dem links hinter ihr liegenden Stier und den Schafen stehend. Unten: *d'après le Tableau original de Theodor van Bergen du Cabinet de Mr. Leuzgen a Manheim par Guillaume Kobell 1792.*

67. Die Heerde bei verfallenem Gemäuer.

H. 8" 3"', Br. 6" 8"'.
 65. Die Heerde bei verfallenem Gemäuer.

Nach N. Berghem. Bei alten Mauerüberresten, die sich mit Ausnahme eines Pfeilerstückes nur wenig über den gegen vorn sich sanft senkenden Hügel, auf welchem sie links in halber Blatthöhe liegen, erheben, ruht eine aus zwei Kühen, einem Stier, einem Esel und einigen Schafen bestehende Heerde. Der Stier, die eine Kuh und der Esel stehen innerhalb der Ruine, wo auch links der nur mit dem Kopf und den Schultern sichtbare Hirt sitzt, die andere Kuh und drei Schafe ruhen am Fuss der Ruine und rechts weiter vorn liegt ein Widder, von hinten gesehen. Unten: *d'après le Tableau original de Nicola Berghem, du Cabinet de Mr. Winckler a Leypzig par Guillaume Kobell 1791.*